

XXV. Sitzung Beirat „SOZIALER ZUSAMMENHALT Sossenheim“

am 11. Oktober, 18.30 – 20.30 Uhr

in der Henri-Dunant-Schule, Schaumburgerstraße 66 in 65936 Frankfurt

alternativ: hybrid mit Webex

Mitglieder aus der Bürgerschaft:

Michael Weber, Franziska Neßmann, Maria Winter, Kirsten Allendorf, Daniel Fuks

Mitglieder aus Institutionen:

Yasmin Hyzyk (Wohnungswirtschaft), Ramona Gester (Kindertagesstätten), Ulrich Grünenwald (Schulen), Jochen Wiechula (Gewerbeverein), Klaus Deigert (Regionalrat), Jochen Wiechula (Gewerbeverein), Klaus Moos (Ortsbeirat 6)

Gäste:

Jana Freudenberger (VHS Frankfurt), Karima Elmazdoula (Kita Ameisen), Karsten Ruddies (Frankfurter Verband), Monique Puma (Schulsozialarbeiterin HDS)

Veranstaltung:

Bettina Boknecht, Daniela Evans, Nicole Altmann, Peter Kreisl (Stadtplanungsamt Frankfurt am Main) Gwendolin Schwab, Raoul Fessler (Stadtberatung Dr. Sven Fries)

Tagesordnung

Nr.	Themen
1.	<p>Begrüßung</p> <p>Der stellvertretende Vorsitzende Michael Weber leitet die Sitzung und begrüßt alle Teilnehmenden.</p>
2.	<p>Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Beirat ist mit 12 anwesenden Beiratsmitgliedern nicht beschlussfähig. Es liegen keine Verfügungsfondsanträge vor.</p> <p>Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.</p>
3.	<p>Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung</p> <p>Das letzte Protokoll ist per E-Mail bzw. als Ausdruck zugegangen. Es gibt keine Änderungsvorschläge. Das Protokoll wird einstimmig verabschiedet.</p>
4.	<p>Vorstellung des Projekts „Demokratie für ALLE – Demokratiewerkstätten in Frankfurt“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jana Freudenberger arbeitet für die Volkshochschule (VHS) Frankfurt. Als Projektleiterin koordiniert und begleitet sie die „Demokratiewerkstätten in Frankfurt“. Es gibt bereits vier Werkstätten in ganz Frankfurt. Nun steht die Überlegung an, in Sossenheim eine weitere Werkstatt einzurichten. • Was ist eine Demokratiewerkstatt? <ul style="list-style-type: none"> ○ Eine feste Runde von Politikinteressierten aus Sossenheim, die als Gruppe öffentliche Veranstaltungen für ihr Umfeld organisiert. Damit sollen Zielgruppen erreicht werden, die nicht politikinteressiert sind oder nicht in die Kurse der VHS kommen. ○ Die VHS kommt zu den Menschen vor Ort.

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Werkstätten sind selbstbestimmt und selbstorganisiert. Die VHS ist unterstützend vor Ort dabei, bestimmt aber nicht die Themen. ○ Die Themen sollen sich im Bereich Politik, Wirtschaft, Gesellschaft befinden. ● Beispiele aus anderen Stadtteilen <ul style="list-style-type: none"> ○ Gemeinsam mit dem FC Gudes Ding wurde ein Workshop im FC-Eintracht-Frankfurt-Museum zum Thema Antisemitismus im Sport organisiert. ○ Ein weiteres Veranstaltungsformat, welches stattfand, ist ein Stadtrundgang über die Frankenallee im Gallus, mit Stationen in der Kirche, der Trinkhalle, dem Saalbau und verschiedenen Restaurants. Gemeinsam wurden die Themen, die den Stadtteil bewegen, besprochen. ○ Im Rahmen der kürzlich stattgefundenen Landtagswahl in Hessen wurden Veranstaltungen vorab organisiert, bei welchen die Menschen mit Abgeordneten ins Gespräch kommen konnten. ○ In einem Projekt wurde ein Stadtteilradio etabliert, aber auch ein Podcast ist möglich oder ein Kunstprojekt. ● Die Menschen schaffen sich den Rahmen, wie sie möchten. Die Partner vor Ort werden dabei als Multiplikatoren genutzt. ● Sossenheim wurde als Stadtteil ausgewählt, weil die Wahlbeteiligung niedrig ist, die Zusammensetzung des Stadtteils sehr heterogen ist und aktive Strukturen vorhanden sind, wie der Beirat oder diverse Vereine. ● Es wäre wünschenswert auch in Sossenheim ein Projekt im Rahmen der Demokratiewerkstätten durchzuführen. ● Das Gesamtprojekt wird noch bis Ende 2024 gefördert. An der Weiterförderung wird derzeit gearbeitet. Das Quartiersmanagement wird im Nachgang zur Sitzung weitere Infos über die lokalen Verteiler versenden und den Kontakt zur VHS herstellen. Außerdem kann das Stadtteilbüro für Treffen genutzt werden.
<p>5.</p>	<p>Sachstandsberichte zu laufenden Projekten:</p> <p>5.1 Bauliche Aufwertung Ortsmitte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Aktuell gibt es keinen neuen Sachstand. Der Ankauf der Immobilien in der Michaelsstraße befindet sich noch in der Abwicklung. <p>5.2 Umgestaltung Cäcilia-Lauth-Spielpark</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Das Büro Schröder [?] Landschaftsarchitekten und Ingenieure aus Essen wurde beauftragt. ● Es gab bereits eine Projektbesprechung im Vorfeld zwischen dem Grünflächenamt, dem Stadtplanungsamt und dem Quartiersmanagement. ● Am 19. Oktober findet eine Kick-off-Veranstaltung mit dem Planungsbüro Schröder vor Ort in Sossenheim statt. ● Es wurde 2021 bereits zu Nutzungswünschen für die Grünflächen rund um die Carl-Sonnenschein-Siedlung beteiligt und das „Nutzungskonzept Grün“ erstellt. Basierend auf den Nutzungswünschen für den Cäcilia-Lauth-Spielpark wird das Planungsbüro einen ersten Entwurf erarbeiten. ● Es sind weitere Beteiligungsverfahren im Planungsprozess vorgesehen, die gemeinsam mit dem Planungsbüro und dem Quartiersmanagement konzipiert und durchgeführt werden. ● Ullrich Grünenwald gibt den ersten Planungshinweis: Es findet jährlich eine Veranstaltung aller Kindereinrichtungen im Cäcilia-Lauth-Spielpark statt, weshalb ein Wasser- und Stromanschluss im Park sinnvoll wäre. ● Kirsten Allendorf gibt den Hinweis bei der Beteiligung auch Umweltlernen e. V. miteinzubeziehen.

Bettina Boknecht berichtet, dass im Cäcilia-Lauth-Spielpark zur Wegesicherung drei Bäume in sehr schlechtem Zustand waren und somit gefällt werden mussten. Dafür werden drei neue Bäume gepflanzt werden.

5.3 Reaktivierung Bolzplatz östliche Carl-Sonnenschein-Siedlung

- Das Grünflächenamt weist auf weiteren Abstimmungsbedarf mit dem Umweltamt und dem Regionalrat hin. In der Vergangenheit gab es im Bereich Flurscheideweg Probleme mit Jugendlichen und Drogenkonsum, weshalb damals die Bänke in der Gegend demontiert wurden.
- Herr Deigert als Mitglied des Regionalrates nimmt das Thema mit in die entsprechende Runde und hält Rücksprache mit Frau Boknecht und Frau Evans. Der Regionalrat wird erst wieder im neuen Jahr tagen.
- Frau Winter berichtet, wie dringend die Kinder- und Jugendlichen einen Bolzplatz benötigen, denn die Nassauische Heimstätte hat letzte Woche auf zwei Rasenflächen zwischen den Häuserzeilen Baumstämme installiert, um das Fußballspielen zwischen den Häuserzeilen zu unterbinden.

5.4 Spielplatz und Bolzplatz in der HDS

- Die Spielplatzbaustelle schreitet gut voran und endet voraussichtlich im Laufe des Novembers.
- Die Spielgeräte werden bis Ende Oktober fertiggestellt.
- Im Anschluss wird die Feuerwehrezufahrt erneuert. Die Spielfläche ist dann bereits nutzbar.
- Das Quartiersmanagement berichtet über den aktuellen Stand der Baustelle im Detail.
- Das Thema Lärm beschäftigt gerade die älteren Anwohnenden im Quartier. Das Quartiersmanagement geht diesen Sorgen nach und plant, in Zusammenarbeit mit der AWO beim Seniorentreff das Thema zu besprechen.
- Das Ziel ist, zu kommunizieren, dass die Freifläche für Alle gleichermaßen nutzbar ist und eine hohe Aufenthaltsqualität durch den vorhandenen Baumbestand hat. Die vielen Bänke sind auch für die Seniorinnen und Senioren im Wohngebiet gedacht.
- Der Auftrag für die Herstellung des Bolzplatzes wurde an die Firma [Immo Herbst](#) vergeben. Das Kanalbauwerk wird noch in 2023 hergestellt. Die Bauarbeiten für den Bolzplatz beginnen im Frühjahr 2024. Für den Bolzplatz sind durch die Vergabe im Jahr 2023 Mehrkosten in Höhe von 40 Prozent entstanden.

5.5 Integriertes Verkehrskonzept zur stadtteilbezogenen Nahmobilität

- Die Bernardgruppe arbeitet weiterhin am Nahmobilitätskonzept.

5.6 Aufwertung Autobahnunterführung Sulzbach

- Es gibt keinen neuen Sachstand.

5.7 Jugendhaus – Freiflächengestaltung und Erweiterung der Zugänglichkeit

- Die Beteiligung fand mit etwa 20 Jugendlichen sowie dem Stadtplanungsamt, dem Quartiersmanagement und dem Betreuungsteam vom Jugendhaus statt. Das Jugendhaus hatte im Vorfeld bereits eine Fragebogenaktion durchgeführt. Gemeinsam wurden beide Innenhöfe besprochen, den bereits genutzten und den zukünftig zu nutzenden. Die Jugendlichen arbeiteten konzentriert eine Stunde mit und trugen gute Hinweise, Ideen und Anforderungen an die Planung zusammen.

	<ul style="list-style-type: none"> • Es wurde eine gute Basis für die weitere Planung erarbeitet. Die Planungsleistung wird ausgeschrieben, so dass ein Garten- und Landschaftsarchitekturbüro die Freiraumplanung durchführen wird. <p>5.8 Sozialer Treffpunkt mit Multifunktionshalle und Gruppenräumen auf dem Gelände der SG Sossenheim</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es finden derzeit intensive Abstimmungen mit der SG Sossenheim und innerhalb der Frankfurter Stadtverwaltung statt. <p>5.9 Leerstandsmanagement und Aktivierung EG-Zone RDS</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es gibt keinen neuen Sachstand zur Aktivierung der EG-Zone RDS. • Das Kleideratelier Kreuz & Quer wird allmählich eingeräumt. Es wurden ausreichend Ehrenamtliche für drei Öffnungstage gefunden. • Die Nächste Austauschbar am 3. Dezember 2023 findet im Kleideratelier statt. • Sobald der Eröffnungstermin bekannt ist, wird das Quartiersmanagement diesen bewerben. <p>5.10 Energetische Stadtsanierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Am 27. September waren etwa 25 Sossenheimerinnen und Sossenheimer zur Auftaktveranstaltung des Sanierungsmanagements im Gemeindehaus der ev. Regenbogengemeinde anwesend. Die Innovation City Management GmbH (ICM) stellte sich als Sanierungsmanagement vor. Die Diskussionen an dem Abend waren teilweise kontrovers, aber stets konstruktiv. • Am 12. Oktober gibt es den ersten Online-Themenabend des Sanierungsmanagements zu „Heizung in Zukunft“. • Die Sprechstunde des Sanierungsmanagements findet alle vier Wochen statt, die Energieberatung alle drei Wochen. Termine können hierfür online oder telefonisch vereinbart werden. Alle Infos zum Projekt finden Sie hier. • Frau Boknecht berichtet, dass die GWH, die Eigentümerin der meisten Mehrfamilienhäuser in der Henri-Dunant-Siedlung, ein Nahwärmenetz in der Siedlung baut. Peter Eckstein von der GWH wird in der Dezembersitzung des Beirats genauer zum Thema berichten. <p>5.11 Vernetzungsplattform für Sossenheim</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Ausschreibungsunterlagen werden derzeit datenschutzrechtlich geprüft und danach veröffentlicht. <p>5.12 Urban Gardening – „Generationengärten“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seit der letzten Beiratssitzung ist noch nicht viel passiert. Die Gruppe plant derzeit die Schritte für 2024. Diese werden in der Dezembersitzung des Beirats vorgestellt. • Die Urban-Gardening-AG besteht derzeit aus neun Mitgliedern. Alle Interessierten sind weiterhin herzlich eingeladen, mitzuarbeiten.
<p>6.</p>	<p>Bericht des Quartiersmanagements</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Newsletter wird immer mehr genutzt von Akteuren aus dem Stadtteil. Alle sind herzlich eingeladen, (Veranstaltungs-)Tipps an das QM weiterzuleiten. • Die Sprechstunden werden täglich von Montag bis Donnerstag angeboten. Die Sprechstunden werden unterschiedlich stark genutzt. Die aufsuchende Sprechstunde in der Henri-Dunant-Siedlung war sehr erfolgreich. • Das Quartiersmanagement hat tatkräftig an den vorher besprochenen laufenden Projekten mitgewirkt und derzeit keine weiteren eigenen Themen zum Vorstellen.

<p>7.</p>	<p>Neubenennung der verfügbaren Beiratssitze</p> <ul style="list-style-type: none"> • Während einer aufsuchenden Sprechstunde in der Henri-Dunant-Siedlung lernte das Quartiersmanagement Franziska Neßmann kennen und konnte sie für den Beirat gewinnen. Sie ist 37 Jahre alt, verheiratet, hat zwei Kinder und wohnt seit zehn Jahren in der HDS und möchte gerne aktiv in der Stadtteilentwicklung Sossenheims werden. • Tanja Frank ist aus der Robert-Dißmann-Siedlung ausgezogen und tritt von ihrem Sitz im Beirat zurück. • Der Beiratssitz für die Otto-Brenner-Siedlung ist weiterhin vakant. Das Quartiersmanagement hat verschiedene Aktionen in der Siedlung durchgeführt und bislang keine Interessierten für den Sitz gefunden. • Der Beirat ist eingeladen, bei Suche nach Interessierten für die vakanten Sitze mitzuhelfen. Es sind derzeit zwei Sitze unbesetzt.
<p>8.</p>	<p>Informationen zu Anfragen und Rückmeldungen aus dem Beirat</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Amt für Bau und Immobilien (ABI) hat das Gebäude in der Alt-Sossenheim 62 ganzheitlich begutachtet. Das Gebäude muss nicht vollkommen saniert werden. Lediglich der Sockel und die Fensterläden müssen erneuert werden. Außerdem wird die Beschmutzung der Fassade entfernt. • Herr Grünwald schlägt vor, dass das Spielmobil regelmäßig nach Sossenheim kommt. In der Vergangenheit wurde dies bereits einmal über den Verfügungsfonds finanziert. Daniela Evans hatte bereits bei dem Abenteuerspielplatz e. V. und der Stadt angefragt, ob der Stadtteil in die jährliche Routenplanung aufgenommen werden kann. Sie wird Sossenheim wieder für 2024 vorschlagen. • Susanne Serke hat über den Ortsbeirat den Magistrat angefragt, wie es um den Bau des Bücherschranks in der Carl-Sonnenschein-Siedlung steht. Nachrichtlich lässt sie über das Quartiersmanagement ausrichten: Ein Datum für die Fertigstellung kann nicht genannt werden. Die Verzögerungen werden mit Personalmangel begründet. Es wird angemerkt, dass an anderer Stelle in Sossenheim die Stadt insgesamt fünf Jahre gebraucht hat, um einen Bücherschrank aufzustellen. Zuständig für die Baumaßnahme ist das Amt für Straßenbau und Erschließung. Die betreffende E-Mail-Adresse lautet buecherschraenke@stadt-frankfurt.de.
<p>9.</p>	<p>Verfügungsfondsansträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie funktioniert der Verfügungsfonds? <ul style="list-style-type: none"> ○ Jemand aus der Bürgerschaft hat eine Idee und wendet sich an das Quartiersmanagement. Dort wird die Idee geprüft. Anträge können in allen Teilen Frankfurts, die der Städtebauförderung unterliegen, gestellt werden. ○ Wenn die Idee förderfähig ist, müssen die Antragstellenden das Antragsformular ausfüllen. Es müssen drei Vergleichsangebote für alle eingereichten Kosten eingeholt werden. Bei Künstlern o. Ä. können mit Begründung bestimmte Angebote aufgrund eines Alleinstellungsmerkmals ohne Vergleich vorgelegt werden. ○ Wenn alle Bedingungen erfüllt sind, bestimmt der Beirat über die Förderung des Antrags. • Daniela Evans stellt vor: Es wurden bislang in Sossenheim seit Projektbeginn (2019) insgesamt zwölf Projekte beantragt, von welchen sieben umgesetzt wurden.

Übersicht der Antragsstellung und vergebenen Finanzmittel

Jahr	Antragsanzahl	Beantragte Summe	Realisierte Projekte	Ausgezahlte Summe
2020	5	11.225,00 €	3	5.610,80 €
2021	2	3.600,00 €	2	2.593,08 €
2022	1	1.150,00 €	1	1.230,50 €
2023	4*	6.941,65 €	1*	750,00 €*
Summe	12	22.916,65 €	7	10.184,38 €

*bis zum 30.09.23 beantragt, realisiert und abgerechnet

Welche Erfahrungen wurden gemacht?

- Kirsten Allendorf berichtet, dass sie bei der Antragsstellung für den Regenbogengarten viel Unterstützung durch das Quartiersmanagement erfahren hat, insbesondere bei der Zusammenstellung der Materialien für den Finanzierungsplan. Dabei war das Vorschießen des Geldes problematisch, da es sehr lange gedauert hat, bis sie das Geld vom Stadtplanungsamt bekommen hat. Der zweite Antrag, den sie stellte, war für ein Konzert. Dieses Mal war die Abwicklung des Antrages niedrigschwellig und die Überweisung des Geldes ging sehr schnell.
- Daniel Fuks fügt hinzu, dass wenn zu Beginn klar ist, welcher Dienstleister das Projekt durchführen soll, im Zweifel teurere Angebote eingeholt werden, damit das gewollte Angebot genommen wird. Der Aufwand, drei Vergleichsangebote einzuholen, sei zu hoch für 2500 Euro. Seine Verfügungsfonds-idee wurde, bedingt durch die Coronamaßnahmen, nicht beantragt, trotzdem empfand er den Vorbereitungsaufwand als viel zu hoch.
- Ulrich Grünenwald ergänzt, dass die Henri-Dunant-Schule als städtische Einrichtung keinen Antrag stellen kann. Dass Institutionen nicht Gelder beantragen können, wird als hinderlich empfunden. Dabei wird festgestellt, dass der Förderverein der Schule antragsberechtigt ist. Unklar bleibt dabei, ob der Verein als juristische Person oder Vereinsmitglieder als Privatpersonen antragsberechtigt sind.
- Karima Elmazdoula unterstützt den Einwand. Als Kindereinrichtung hätten sie viele Ideen und könnten keine Anträge einreichen.
- Der feste Abrechnungszeitraum, welcher immer im selben Kalenderjahr liegt, schränkt die Antragstellung ein, befinden die Beiratsmitglieder.
- Gwendolin Schwab ergänzt, dass zwar die Antragstellenden theoretisch das Geld vorfinanzieren müssen, das Quartiersmanagement jedoch anbietet, die Gelder in einer Art Zwischenfinanzierung vorzustrecken.
- Klaus Deigert berichtet, dass er 1,5 Jahre an seiner Verfügungsfonds-idee Stadtverschönerung gearbeitet hat, bis er alle behördlichen Genehmigungen und die Aufstellung der Kosten mit Vergleichsangeboten zusammengetragen hatte. Jetzt ist die Bewilligung bei ihm eingegangen.
- Das Stadtplanungsamt ergänzt, dass in Ausnahmefällen Verfügungsfonds-anträge über 2500 Euro beantragt werden können, wenn der Beirat den Antrag mit einer 2/3-Mehrheit beschließt (siehe Richtlinie).
- Generell soll der Verfügungsfonds an Bekanntheit gewinnen. Es könnte bspw. mehr Werbung über das Sossenheimer Wochenblatt zum Verfügungsfonds gemacht werden.
- Das Stadtplanungsamt sammelt die Anregungen und Verbesserungsvorschläge (in allen Städtebaufördergebieten!) und prüft dann das gesamte Antragsprocedere hinsichtlich möglicher Erleichterungen / Vereinfachungen.

10. Sonstiges

- | | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• Zur nächsten Beiratssitzung am 6. Dezember lädt das Quartiersbüro zu heißem Apfel- und Glühwein ins Stadtteilbüro ein.• Michael Weber will hier Synergien zum Sossenheimer Adventsfenster herstellen. |
|--|--|